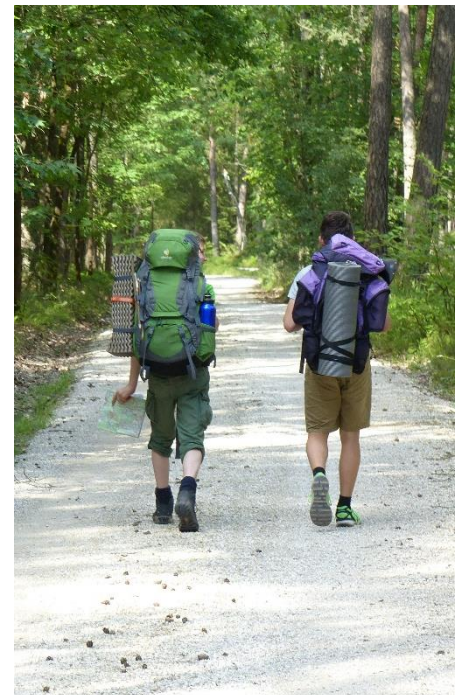


Gemeinsamer Sippenhajk von Katta's & Waschbären



Am 08.07.2016 ging es mal wieder los. Die Sippen Katta und Waschbär machten sich mit der Bahn auf nach Roth um mal wieder gemeinsam auf Hajk zu gehen. Kurz vor Roth verließen wir den Zug und liefen gemütlich, tratschend am Kanal entlang. Langsam wurde es dann auch Zeit sich einen Schlafplatz zu suchen und am Ende eines kleinen Forstweges fanden wir eine Lichtung mit jeder Menge

abgestorbenen Holzes, sodass wir uns rasch aufteilen konnten. Ein Teil baute eine kleine Kochstelle und sorgte für Brennmaterial, die anderen liefen los und organisierten Wasser, während der Rest nach einigem hin und her sich da rauf einigte Loks für die Nacht aufzustellen. Nach einem guten Abendessen aus vielen Nudeln mit Soße und einer kleinen Singerunde mit Ukulenen Begleitung, verschwanden alle in ihren Zelten. Zu Glück muss man sagen haben sich die Sipplinge noch dazu durch ringen können Zelte aufzubauen und nicht unter freiem Himmel zu schlafen, denn so wachten alle am nächsten Morgen ausgeruht und bis auf zwei nasse Schlafsackenden trocken auf. So putzmunter wanderten wir wieder am Kanal entlang, bis unseren Kartenführern kurze Zeit später auffiel das wie nicht dem Wasser hätten folgen sollen sondern der kleine parallel Straße. Aber auch dieses Problem war schnell gelöst. Einer wurde als Späher auf den Damm entlang des Wanderweg geschickt und konnte berichten das auf der anderen Seite die Straße entlang führte, also kletterten alle mit Sack und Pack über den Erdhaufen und nach ein paar Schritten wieder zurück waren wir aus der sengenden Hitze in den kühlen Schatten des Waldes verschwunden. Dank der schattenspendenden Bäume und der ebenen Landschaft kamen wir zügig voran, unterquerten Autobahnen, beobachteten Frischlinge in einem Wildparkt, stapften an grillenden Familientreffen vorbei und amüsierten uns über einen Haufen lautstarker Enten. Mittag machten wir einfach am Rande unseres Wanderweges und versorgten dort auch unsere ersten Schnackenstiche und Zeckenbisse, die es in Massen auf uns abgesehen hatten. Die Strecke blieb am Nachmittag weiter so angenehm, sodass wir uns am Abend in den Wald schlugen. Wir bauten wieder unsere Loks auf, wobei sich die Sippenführer sogar den Luxus einer Kothe leisteten und machten uns ans Abendessen. Während wir unseren Couscous mümmelten, ging im Nachbarort die Feuerwehr Sirren los und auf dem Wanderweg, auf dem wir vorher noch unterwegs waren, bretterte ein Löschzug nach dem anderen mal in die eine Richtung und dann wieder in die andere. Müde, geschafft und mit vollen Mägen verzogen wir uns in unsere Zelte. Am Sonntag fehlte uns nur noch eine kleine Etappe bis zu unserem Zielbahnhof und um uns die zu versüßen hatte sich einer der



Sipplinge ein kurzes Speed-Dating ausgedacht. Immer 5 Minuten lang sollten wir mit wechselnden Partnern über ein Thema diskutieren. Die Themen reichten von „Wenn einer neuer erdähnlicher Planet entdeckt werden würde, würdest du die Erde verlassen?“ bis „Wo stehst du in 10 Jahren bei



den Pfadfindern?“. So abgelenkt und beschäftigt erreichten wir schnell unseren Bahnhof und führen wieder zurück zu unserem Stammesheim, glücklich und zufrieden wieder einen tollen Hajk gemeinsam verbraucht zu haben.

Gut Pfad
Vanessa